

Herausforderung sucht er in der klassischen Musik

Unser liebster Dirigent Andreas Bolleiningger ist nicht nur ein musikalisches Multitalent

Friedberg | sjl | Als Andreas Bolleiningger im Alter von sechs Jahren die Friedberger Jugendkapelle gesehen hat, war es um ihn geschehen. „Ich habe zu meinem Vater gesagt, dass ich da unbedingt mitmachen will.“ Vor allem die Uniformen haben ihn begeistert. Also spendierte ihm sein Großvater seine ersten Instrumente, Trompete und Flügelhorn, und schickte ihn zum Unterricht. So begann eine Musikerlaufbahn, die kaum vielseitiger sein könnte.

In seiner Jugend hat er sich an verschiedenen Stilrichtungen versucht, von Auftritten als Solist, über Big Band und Blechbläserensemble, bis hin zu Sinfonie- und Blasorchester. „Ich brauche die Abwechslung und auf mich warten überall andere Herausforderungen.“ Inzwischen

sucht er diese aber mehr im klassischen Bereich. „In dieser Richtung ist Musik vielfältiger als im Jazz. Es ist eine größere Herausforderung, sauber zu musizieren.“

Vor vier Jahren kam Bolleiningger über das Bezirksorchester des ASM nach Mering und bringt dort 16 Nachwuchstalente den Umgang mit der Trompete bei. Bei der Kollpingkapelle hat er dann vor zweieinhalb Jahren das Nachwuchsorchester übernommen. In dieser Zeit hat er es geschafft, das Niveau kontinuierlich zu steigern und den „Kleinen“ mehr öffentliche Auftritte zu verschaffen. Für die rund 45 jungen Musiker zwischen 8 und 15 Jahren ist er ihre „Super-Nanny Andy“. Demnächst wird er zusätzlich

noch das Jugendorchester der Kollpingkapelle übernehmen. Die Arbeit mit Kindern macht ihm viel Spaß. „Ich lerne dabei selber viel und sehe Musik auch mal aus einem anderen Blickwinkel.“ Der Lehramtsstudent für Musik und Deutsch steht kurz vor seinem Staatsexamen. Für sein Musikstudium muss er sich auf einem völlig unbekanntem Terrain, dem Gesang, beweisen. Doch auch davor schreckte das Multitalent nicht zurück.

Er liest jeden Tag die Zeitung

Dass sein zweites Unterrichtsfach Deutsch wird, war für ihn schnell klar. „Ich habe mich schon immer gern mit der Sprache beschäftigt. Und seit der sechsten Klasse lese ich jeden Tag Zeitung.“ Sein wahrscheinlich interessantestes Projekt sind die „Men in Blech“, ein Bläserquintett, das er selbst ins Leben gerufen hat. Die fünf Musiker bieten bunt gemischte Unterhaltungsmusik, die sowohl für den Biergarten, als auch die Kirche geeignet ist.

Neben seinen musikalischen Talenten ist Bolleiningger auch noch ein vielseitiger Sportler. „Meinen Ausgleich finde ich beim Laufen. Ich habe auch



Andreas Bolleiningger tritt mit vier Kollegen als Bläserquintett „Men in Blech“ auf. Foto: privat

schon öfter an einem Halbmarathon teilgenommen.“ Zusätzlich spielt er hobbymäßig Fußball und Eishockey im Winter. Bevor er im nächsten Herbst sein Referendariat beginnt, hat er über ein halbes Jahr Zeit, sich völlig seiner Musik zu widmen. In dieser Zeit will Bolleiningger viel solistisch arbeiten und vielleicht auch mal eine CD aufnehmen.

⑦ „Unser liebster Dirigent“ heißt unsere diesjährige Sommeraktion. Vorschläge nehmen wir unter Telefon 0821/65 07 04-50 oder E-Mail redaktion@friedberger-allgemeine.de entgegen.

Drei Fragen an

Andreas Bolleiningger

1. Welche war Ihre erste Schallplatte oder CD?

● **Bolleiningger:** Das war wohl Filmmusik von „Winnetou“.

2. Mit welcher Musik können Sie überhaupt nichts anfangen?

● **Bolleiningger:** Mit elektronischer Musik wie Techno.

3. Wie bekämpfen Sie Nervosität vor einem Auftritt?

● **Bolleiningger:** Ich habe da nicht viel zu bekämpfen, da ich schon sehr früh sehr viel gespielt habe. Das ist zur Gewohnheit geworden. Im Gegenteil freue ich mich immer darauf.

